


**Antrag an den 63. Bundeskongress der Europa-Union Deutschland
30./31.03.2019, Lutherstadt Witteberg**

 europa-union deutschland <i>Mitwirken am Europa der Bürger</i>	wird vom Bundessekretariat ausgefüllt
Einzureichen bis: 25. Februar 2019	Nr. des Antrags:
Antragsteller (Organe des Bundesverbandes, der Landesverbände, der Bezirks- und Kreisverbände sowie der JEF Bundesvorstand): Landesvorstand	Titel/Thema:
Bundesverband <input type="checkbox"/> Landesverband (des Antragstellers): NRW JEF <input type="checkbox"/>	Empfehlung der Antragskommission:

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

Der BUNDESKONGRESS der Europa-Union Deutschland möge beschließen:

**Annahme und Unterstützung unserer
Antwort auf den *Brexit*: „Initiative UK-EUD-Lifeline“
Wir bauen eine zivilgesellschaftliche, europäische Brücke!**

Die Entscheidung des EU-Referendums im Vereinigten Königreich vom 23. Juni 2016 für einen Austritt aus der Europäischen Union hatte eine Schockwirkung in vielen europäischen Staaten, auch in Deutschland. Fragen nach der Zukunft einer kleineren EU wurden gestellt, besonders aber auch nach weiteren Kontakten zur proeuropäischen britischen Bevölkerung, die den Austritt *nicht* wollte.

Fast die Hälfte der britischen Bevölkerung, die an dem EU-Referendum teilgenommen hat, wünschte keinen Austritt (besonders groß war der Widerstand in Schottland und Nordirland), die Mehrzahl der Jugend (die leider nicht ausreichend mobilisiert wurde), wollte eine europäische Zukunft, aber der *Brexit* trifft auch sie.

Die Europa-Union Deutschland hatte sich klar für einen Verbleib des Vereinigten Königreichs in der EU ausgesprochen und hat den Austrittsantrag vom 29. März 2017 mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen, aber die Entscheidung lag *nur* auf nationaler, britischer Seite und jede Einmischung durch europäische Mitgliedsstaaten wurde dort *offiziell nicht* gewünscht.

Europa-Union als Sprachrohr der europäischen Zivilgesellschaft

Viele *Remain*-Wählerinnen und Wähler, viele Inaktive oder Wechselwähler, britische Proeuropäer, fühlen sich von der britischen Politik im Stich gelassen und suchen Kontakte in die Zivilgesellschaft, auch nach Deutschland. Persönlicher Austausch und Kontakte müssen weiter bestehen, wenn es um die Pflege europäischer Beziehungen, den Austausch zu Eurothemen und eine gemeinsame europäische Zukunft geht.

34 Umgekehrt suchen viele Deutsche, viele aus der massiv gestiegenen Zahl der Briten, die
35 eine deutsche Staatsbürgerschaft angenommen haben*, und Auslandsbriten nach einem
36 Netzwerk innerhalb Deutschlands und über die Grenzen hinweg zu europafreundlichen
37 Briten im Vereinigten Königreich.

38

39 Als größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland ist die Europa-Union mit dem Motto
40 „Mitwirken am Europa der Bürger“ und als ein Sprachrohr für die Zivilgesellschaft ein
41 logischer und starker Partner für diese Kräfte.

42

43 **Für Austausch und Dialog zwischen deutschen und britischen Europäerinnen und** 44 **Europäern**

45

46 Bisher gab es aber von der Europa-Union noch keine praktischen Angebote für den Fall
47 eines britischen EU-Austritts und für zukünftige europäische deutsch-britische Kontakte.

48

49 Dies soll sich mit der „Initiative UK-EUD-Lifeline“ ändern.

50 Die Europa-Union NRW e.V. hat als Initiator und Koordinator einen Anfang gemacht (eMail:
51 uk-eud-lifeline@eu-nrw.de), wir bieten die Initiative für die gesamte EUD an. Eine starke
52 Zusammenarbeit mit JEF wird angestrebt.

53

54 Das Ergebnis des britischen Referendums darf kein Sieg der Populisten bleiben, die Europa
55 spalten wollen!

56

57 Lassen Sie nicht zu, dass Interesse an Europa, Ideen für Europa, Mitwirken an der Zukunft
58 Europas von der Zivilgesellschaft mit dem *Brexit* für das Vereinigte Königreich von unserer
59 Seite endet!

Begründung (ist bei einer Verabschiedung NICHT Teil des Beschlusses)

Wir schaffen mit einer länderübergreifenden Initiative eine europäische Brücke in das Vereinigte Königreich.

Unter Vorbehalt der Finanzierung** planen wir folgende Aktivitäten, wobei weitere Ideen willkommen sind:

- Ausbau der schon begonnenen Datenbank über Europainteressierte, Organisationen, Verbände etc. in Deutschland und im VK
- Entwicklung eines Logos
- Erstellen einer gesonderten Homepage
- Einrichtung einer Cloud mit relevanten Dokumenten
- Online Plattform für den Austausch
- Kontaktaufnahme mit anderen interessierten Landesverbänden und der EUD mit Klärung der praktischen Schritte für eine Beteiligung
- Kontaktaufnahme mit britischen und deutschen potentiellen Partnern und Intensivierung der Kontakte mit bisherigen Kooperationspartnern bei Veranstaltungen zum Thema *Brexit*
- Vorstellung der Initiative, Bekanntmachung z.B. über *Social Media* und in Verbands-Veröffentlichungen
- Vorbereitung einer offiziellen Auftaktveranstaltung für die Öffentlichkeit 2019 mit Einladung einiger Netzwerkpartner auf deutscher Seite
- Vorbereitung der ersten Veranstaltung in Deutschland unter Einbeziehung britischer Vertreterinnen und Vertreter proeuropäischer Organisationen
- Vorbereitung von Angeboten wie Workshops/Seminaren etc. vor Ort bei Kreisverbänden auf Anfrage ... etc.

*Lt- Statistischem Bundesamt lag die Zahl der *Einbürgerungen britischer Staatsangehöriger* in Deutschland 2017 bei einem Rekordhoch; war 2016 nach dem britischen Referendum ein Anstieg um 361% verglichen mit 2015 zu verzeichnen, so gab es 2017 nochmal eine Steigerung um 162 %. Nach 622 Einbürgerungen britischer Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2015 waren es 2016 schon 2.865 und 2017 schließlich 7.493. Außerdem haben etwa 9 % aller eingebürgerten britischen Staatsangehörigen 2017 die deutsche Staatsbürgerschaft aus dem Ausland erworben, lebten also nicht in Deutschland. Derzeit leben über 100 000 Briten in Deutschland und fast 150 000 Deutsche im VK.

(https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/05/PD18_181_12511.html)

**Unter anderem ist ein Finanzantrag an die Staatskanzlei NRW in Arbeit.